

Kontaktaufnahme und Informationen

Tolou Maslahati (Ansprechpartnerin)

M.Sc.-Psychologin

Aline Voß (Ansprechpartnerin)

M.Sc.-Psychologin

Univ.-Prof. Dr. Isabella Heuser-Collier

(Studienleitung)

Prof. Dr. med. Stefan Röpke

(Studienleitung)

**Haben Sie Interesse an einer
Studienteilnahme?**

**Schicken Sie uns einfach eine E-Mail,
ein Fax oder rufen Sie uns an!**

E-Mail: DDR-Unrecht@charite.de

Tel.: 030 450 517 560

Fax: 030 450 751 7560

Weitere Informationen zu unserer Studie
erhalten Sie auf:

<http://bit.ly/charite-ddr-unrecht>

Wie Sie uns finden

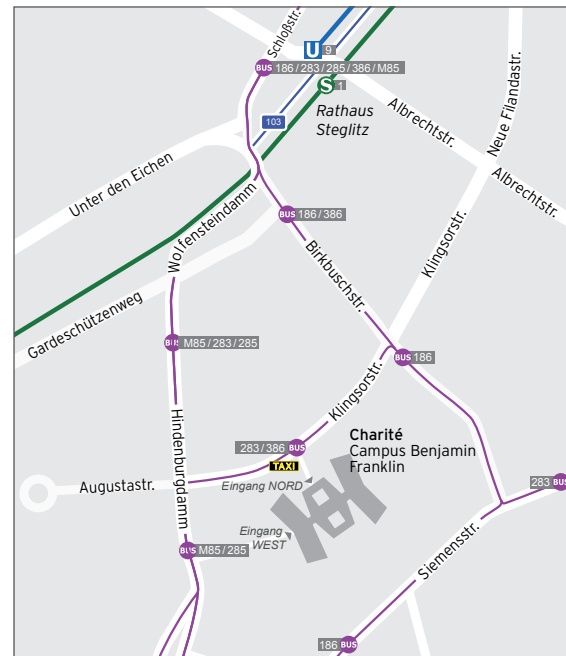
Die Studienteilnahme findet in der Charité am
Campus Benjamin Franklin in Berlin Steglitz
statt.

Gerne kommen wir für die Durchführung der
Studie auch direkt zu Ihnen.

Charité Universitätsmedizin Berlin

Campus Benjamin Franklin

Hindenburgdamm 30, 12203 Berlin



Mit dem Bus

Linie 285 oder M85 bis *Universitätsklinikum
Benjamin Franklin* oder

Linie 283 bis *Klingsorplatz/Klinikum*.

Mit dem Auto

Kostenpflichtiger Parkplatz am Hindenburgdamm 30
(max. 4€ pro Tag) oder gratis in der Umgebung.



Landschaften der Verfolgung DDR Unrecht



**Untersuchung der Folgen
politischer Inhaftierung für Betroffene
oder deren Kinder**

Landschaften der Verfolgung

Im Rahmen des Forschungsverbundes "Landschaften der Verfolgung" werden Ursachen, Ausmaße und Auswirkungen politischer Haft in der DDR und Sowjetische Besatzungszone (SBZ) erforscht.

Der Verbund wird von mehreren Partnern getragen, die ihre unterschiedlichen Perspektiven in das Projekt einbringen.

Folgende universitäre Forschungseinrichtungen sind am Vorhaben beteiligt:

- das Institut für Geschichte an der Humboldt-Universität zu Berlin
- der Fachbereich Politikwissenschaften an der Universität Passau
- die Charité - Universitätsmedizin Berlin
- die Arbeitsgruppe Aufarbeitung und Recht an der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)

Folgende Gedenkstätten und Institutionen der DDR-Aufarbeitung sind Teil des Projekts:

- die Gedenkstätten Berlin-Hohenschönhausen
- das Menschenrechtszentrum Cottbus e.V.
- die Stiftung Gedenkstätte Lindenstraße Potsdam
- die Robert-Havemann-Gesellschaft

Der Bundesbeauftragte für Stasi-Unterlagen und die Beratungsstelle Gegenwind sind Kooperationspartner des Forschungsverbunds.

www.landschaften-verfolgung.de

DDR-Unrecht

Das Teilprojekt der Charité führt eine repräsentative **wissenschaftliche Studie zur Untersuchung der gesundheitlichen Folgen politischer Haft** in der DDR und Sowjetische Besatzungszone (SBZ) durch.

Ziel dieser Studie

Es soll untersucht werden, ob die politische Inhaftierung in der DDR bzw. der SBZ Auswirkungen auf die körperliche und psychische Gesundheit der ehemals Inhaftierten und auf die Nachkommen von ehemals politisch Inhaftierten hat. Dafür werden verschiedene Interviews und Tests durchgeführt und Fragebögen eingesetzt. Die Testung wird ca. 4 Stunden dauern. Die erhobenen Daten werden entsprechend der neuen EU-Datenschutzrichtlinien streng vertraulich behandelt und ausschließlich in anonymisierter Form weiterverarbeitet.

Hintergrund dieser Studie

Vorliegende Studien zeigen, dass ehemalige politisch Inhaftierte der DDR ein erhöhtes Risiko aufweisen, an bestimmten körperlichen und psychischen Beschwerden zu leiden (Maercker et al., 2000). So wurden mitunter erhöhte Prävalenzen für Herzprobleme, Schlafstörungen, Magenbeschwerden, aber auch Depressionen, Angststörungen oder Posttraumatische Belastungsstörung nachgewiesen (Weissflog et al., 2011). Des Weiteren gibt es Hinweise, dass die Haft auch Auswirkungen auf die Gesundheit der Kinder der Betroffenen hat (Klinitzke et al., 2012).

Quellen: Klinitzke et al. (2012). Ängstlichkeit, Depressivität, Somatisierung und Posttraumatische Belastungssymptome bei den Nachkommen ehemals politisch inhaftierter Personen in Ostdeutschland (1945-1989). PpMp-Psychotherapie: Psychosomatik: Medizinische Psychologie, 62(01), 18-24. Maercker et al. (2000). Psychische Folgestörungen nach politischer Haft in der DDR: Verhaltensgeschehen, Lebensgefahr und Misshandlungen als Risikofaktoren chronischer Beschwerden. Zeitschrift für Psychiatrie, Psychologie und Psychotherapie, 48, 172-184. Weißflog et al. (2011). Gesundheitsbezogene Lebensqualität und Posttraumatische Belastungsstörungen bei in der DDR politisch Inhaftierten. PpMp-Psychotherapie: Psychosomatik: Medizinische Psychologie, 61(03/04), 133-139.



Teilnahmevoraussetzungen

- Ehemals politisch Inhaftierte der DDR oder SBZ
- Kinder von ehemals politisch Inhaftierten

Betroffene können auch ohne ihre Kinder an der Studie teilnehmen.

Kinder können auch ohne ihre betroffenen Eltern teile an der Studie teilnehmen.

Reisekostenerstattung

Die entstehenden Anfahrtskosten können Ihnen vollständig erstattet werden.

GEFÖRDERT VOM



Der Forschungsverbund wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert.